

Endodontie (Teil 2)

Von Dr. Eckhard Meiser

Im dhzh 3 wurden fachkundliche Grundlagen zur Wurzelkanalbehandlung beschrieben. Im ersten Teil „Endodontie“ wurden dabei einige fachliche Informationen zur Indikation von Wurzelkanalbehandlungsmaßnahmen gegeben. In Fortsetzung dieses Themas werden in dieser Ausgabe des dhzh die weiteren Behandlungsschritte der begonnenen endodontischen Behandlung des Zahnes 36 dargestellt.

Die beschriebene Behandlungsmethode stellt einen Weg der Therapie dar. Mögliche Alternativen werden an entsprechender Stelle erwähnt, können jedoch nicht im Detail beschrieben werden.

Thema dieses Teiles ist der Behandlungsablauf der Wurzelkanalaufbereitung. In der Abrechnungsecke finden Sie einen Karteikartenauszug mit der Dokumentation unseres endodontischen Behandlungsschrittes.

Die wissenschaftlichen Informationen werden wieder von der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde beigesteuert.

Den Punkt 4 aus der gemeinsamen Stellungnahme der DGZMK und DGZ finden Sie auf der Seite 2.

Nach folgender Methode kann die Arbeitslänge berechnet werden:

A = tatsächliche Länge des Instrumentes von der Spitze bis zum eingestellten Silikonstopp	- tLI
B = Röntgenologische Distanz von der Wurzelspitze bis zum Silikonstopp	- rÖLZ
C = Röntgenologische Distanz von der Spitze des Instrumentes bis zum Silikonstopp	- rÖLI
D = die tatsächliche Länge des Zahnes vom Referenzpunkt bis zur Wurzelspitze	- tLZ wird aus folgender Formel errechnet:

tLZ wird aus folgender Formel errechnet:

Zi. B
2714
- 40. 4, 2al.-
ZB MED



Abb. 1: Röntgenmessaufnahme des Zahnes 46 (Bild: Prof. Heidemann)

Prof. Dr. D. Heidemann, unser Fachmann für Endodontie am Carolinum in Frankfurt, hat für diese Ausgabe des dhzh spontan Bildmaterial aus seinem gut gefüllten Diaschrank zur Verfügung gestellt und gleichzeitig fachliche Informationen beigetragen. Hierfür herzlichen Dank!

Bei unserer Patientin Frau Geka Vau wurde am 12. Februar am Zahn 46 eine endodontische Behandlung begonnen. (s. Seite 7 dhzh 3). Die Röntgenmessaufnahme (Abb. 1) ergab eine Länge der Hedströmfeilen von 23 mm im

distalen Kanal und 22 mm im mesiolingualen und mesiobukkalen Kanal.

Die Bestimmung der Arbeitslänge mittels Röntgenbild

Anhand der Übersichtsaufnahme kann die vermutliche Länge geschätzt und annähernd gemessen werden. Um die Spitze des zur Röntgenmessaufnahme verwandten Instrumentes im Röntgenbild deutlich erkennen zu können, muss das Instrument mindestens die ISO-Größe 15 sein.



INHALT	
Endodontie	1
Abrechnungsecke	3
Kurse für die Zahnarzhelferin	5
Sicherheitstipps der BWG	6
Buchtipp	7
Jubiläen	8